Deutscher Bundestag **Drucksache 19/1448**

19. Wahlperiode 22.03.2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Nicole Höchst, Franziska Gminder, Jürgen Pohl, Mariana Harder-Kühnel, Verena Hartmann, Martin Reichardt und der Fraktion der AfD

Umstände der Abweisung von Frauen an Frauenhäusern

Im Jahr 2012 wurden laut einem Bericht der Zeitschrift „Emma“ (www.emma.de/artikel/frauenhaeuser-muessen-9000-frauen-abweisen-313095) an Frauenhäusern bundesweit mehr als 9 000 Frauen abgewiesen. Im Online Portal des NDR (www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Frauenhaeuser-voll-Tausende-Frauen-abgewiesen,frauenhaeuser132.html) stand am 18. Februar 2018, dass allein in Niedersachsen in 2017 mehr als 2 600 Frauen an den Pforten der 40 Frauenhäuser abgewiesen wurden. Das Frauenhaus der Stadt Bremen antwortet auf eine Anfrage der Fraktion „Die Linken“ bezüglich einer Ergänzungsfinanzierung, dass das Frauenhaus sehr stark von geflüchteten Frauen angefragt wurde. Außerdem hatte das Frauenhaus in 2017 kaum Anfragen von Frauen welche keine Sozialleistungsansprüche vorweisen konnten (http://linksfraktionbochum.de/wp-content/uploads/2017/12/Antwort_Anfrage_Der_Linken_Nov_2017.pdf). Die Osnabrücker Zeitung (www.noz.de/lokales-dk/delmenhorst/artikel/1022731/frauenhaeuser-vor-ort-muessen-frauen-aus-platzmangel-abweisen) berichtet am 20. Februar 2018 von Abweisungen in Delmenhorst und weist darauf hin, dass das Problem der Abweisungen kein lokales, sondern ein bundesdeutsches Problem sei.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Frauen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2012 bundesweit an Frauenhäusern abgewiesen (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Bundesländern)?
2. Aus welchen Altersgruppen (bis 21, 21 bis 45, 55 und älter) stammen nach Kenntnis der Bundesregierung die Frauen prozentual (bitte ab 2012 aufschlüsseln nach Jahren und Bundesland)?
3. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung prozentual der Anteil von Frauen mit Migrationshintergrund und davon wiederum der Anteil von asylsuchenden Frauen (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Bundesland)?
4. Was sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Gründe für asylsuchende Frauen zur Hilfesuche bei Frauenhäusern?

5. Welche Gründe sind (neben Kapazitätsmangel) nach Kenntnis der Bundesregierung ursächlich für die Abweisung schutzsuchender Frauen (bitte nach Häufigkeit auflisten)?
6. Ist der Bundesregierung das Problem der Abweisung bekannt, und wenn ja, existiert ein Lösungskonzept?

Berlin, den 13. März 2018

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333